

Juli 2010

Rappelkiste öffnete ihre Tore

„Wo Kinder zu Hause sind, wenn sie nicht zu Hause sind“, so lautet das Motto der Kinderkrippe Rappelkiste e.V., die bereits seit fünf Jahren in Eberbach eine Betreuung für Kinder von acht Wochen bis drei Jahre anbietet. Am Tag der offenen Tür nahmen viele Rappelkisten - Eltern und interessierte Mütter und Väter die Gelegenheit wahr, die Einrichtung näher kennen zu lernen, in der sich ihre Kinder wie zu Hause fühlen. Im Frühjahr gab es eine größere Umbauphase innerhalb des Gebäudes in der Zwingerstr. 19, so dass nun, sehr zur Freude der Eltern, die Kinder mehr Platz zum Spielen haben. Vor allem das Außengelände lädt jetzt mit



seinem Angebot zum Rumtoben ein. „Die Eltern sind hier sehr engagiert und helfen, wo sie können“, war Leiterin Sandra Jürriens voll des Lobes. Einige Väter seien schon bei weiteren Planungen, die im Außengelände noch mehr Möglichkeiten zum Klettern bieten soll. Interesse gab es auch für das Betreuungs- konzept, so dass es immer wieder zu Gesprächen mit den Erzieherinnen kam. Individuelle Betreuung der Kinder, die Umsetzung des Orientierungsplans und ständige Fortbildung der pädagogischen Fachkräfte waren genauso Thema wie die Betreuungskosten. „Die Stadt Eberbach unterstützt die ortseigenen Familien und die Rappelkiste hat sich dem Vorschlag des Gemeindetags angepasst und die Kosten entsprechend gesenkt“, berichtete Jürriens. Die Betreuung müsse immer bezahlbar sein, dabei dürfe die Qualität nicht leiden. Die frühkindliche Förderung sei wichtig und werde im Rappelkistenteam mit Fortbildungen für die Erzieherinnen vertieft. „Das Wohl des Kindes steht immer an erster Stelle“, betonte sie. Das konnte man auch dem Angebot entnehmen, dass Eltern und die Mitarbeiter der Rappelkiste organisiert hatten.

Bei Kaffee, Kuchen und kalten Getränken wurden die Kinder geschminkt, spielten mit dem Schwungtuch oder waren einfach nur kreativ. Besonders das Kasperletheater wusste zu begeistern sowie die Aufführung der Rappelkistenkindern, die die "Kleine Raupe Nimmersatt" zum Besten gaben. Ein rundum gelungener Tag, der nur vom Diebstahl von insgesamt sieben großen Ankündigungstafeln in Eberbach überschattet worden war. „Das ist schon traurig, dass Leute es nötig haben unsere extra angefertigten Schilder für diese Veranstaltung zu stehlen, mit denen sie doch gar nichts anfangen können“, so die enttäuschte Leiterin Sandra Jürriens.

Sandkastentreff mit Kindergarten „Regenbogen“

Ein gelungenes "Sandkastentreffen" fand mit dem Kindergarten Regenbogen statt. Spiel und Spaß zwischen großen und kleinen Kindern stand im Mittelpunkt und zeigt auch die gute Kooperation mit den anderen Eberbachern Kindergärten. Alle hatten auf jeden Fall viel Spaß und es wird sicher nicht der letzte "Treff" gewesen sein.



Januar 2010

Rappelkistenkinder beschenken andere Kinder



Die Kinder der Rappelkiste in Eberbach haben vier Päckchen für bedürftige Kinder zu Weihnachten zusammengestellt. Gemeinsam mit den Erzieherinnen Sybille Erb und Susanne Reichert packten die Kleinen Autos, Stifte, Kleidung und vieles mehr in die Schachteln. Das Diakonische Werk hat die prall gefüllten Päckchen abgeholt und wird sie den entsprechenden Familien überreichen.

August 2009

Umbauarbeiten abgeschlossen

Neu gestaltetet Räumlichkeiten finden positive Resonanz bei Eltern und Kindern

Nach langen Planungen und vielen verschobenen Terminen hat es nun endlich geklappt. Die Rappelkiste in Eberbach hat durch den Umzug im Gebäude neue Möglichkeiten und mehr Platz für die Kinder. Die Erzieherinnen Susanne Reichert und Sybille Erb freuen sich auf die Arbeit in der "neuen, alten Umgebung." Ein Dank an die Eltern für das Verständnis während der Baumaßnahmen, die zum Teil recht störend waren. "Letztendlich hat sich die ganze Maßnahme absolut gelohnt", so Leitung Sandra Jürriens zu den neuen Räumen.

Februar 2009

Verlängerte Öffnungszeiten in Eberbach

Ab dem 1. Februar hat die Rappelkiste in Eberbach neue Öffnungszeiten. Die Betreuung der Kleinkinder beginnt bereits um **7.00** Uhr und endet um **17.30** Uhr, außer am Freitag bis 15.00 Uhr. Weiterhin ist die Randzeitbetreuung möglich



Juli 2007

Zuschüsse für die Eberbacher Familien in der Rappelkiste

Ein Paket, das vielerlei Interessen berücksichtigt, hat der Gemeinderat gestern Abend geschürt. Adressaten sind Familien mit kleinen Kindern, die Kindergärten, das dortige Personal und die Träger. Die Botschaft lautet: Familien, die ihre unter drei Jahre alten Buben und Mädchen in eine Kinderkrippe oder zu einer der vier anerkannten Tagesmütter in der Stadt schicken, erhalten einen Zuschuss. [...]



Dem Beschluss vorausgegangen waren intensive Gesprächsrunden im Arbeitskreis Kinder. Die darin enthaltenen Kernpunkte: Familien oder Alleinerziehende mit Kindern unter drei Jahren erhalten im September von der Stadt einen **Betreuungspass**. Damit können sie **pro Betreuungsstunde** in einer qualifizierten Tageseinrichtung oder Tagespflegestelle **1,60 Euro** beanspruchen. **Womit sich beispielsweise der monatliche Beitrag für die Kinderkrippe "Rappelkiste" bei 30 Stunden pro Woche von 384 auf 192 Euro reduzieren würde.**

Der Zuschuss wird übrigens nicht direkt an die Eltern ausbezahlt. Die Tagesstätte muss vielmehr eine Rechnung an die Stadtkasse schicken, die den angeforderten Beitrag überweist. [...]

Bürgermeister Bernhard Martin hatte zu Beginn der Sitzung einen "denkwürdigen Beschluss" angekündigt. Der wurde denn auch einstimmig gefasst. "Sinnvolles auf den Weg gebracht" sah CDU-Fraktionsvorsitzender Marcus Deschner. Freiwähler Peter Wessely begrüßte eine auch wirtschaftliche Lösung, die allen Beteiligten gerecht werde. Und Christa Wernz (SPD) freute sich: "Wir warten nicht auf Land und Bund". (Rhein-Neckar Zeitung, Ausgabe Eberbach, 20. Juli 2007, Heiner Keller)

Dezember 2005

Jetzt darf die Kiste in der Zwingergasse rappeln

Kinderkrippe „Rappelkiste“ ist in Eberbach endlich angekommen – Stadt und Bürgerstiftung halfen mit – Zur Einweihung eine Monatsmiete

In Eberbach wurden nun die neuen Räumlichkeiten offiziell übergeben. Vor Bürgermeister Bernhard Martin, Dr. Ritsert von der Eberbacher Bürgerstiftung und anderen geladenen Gästen freute sich Sandra Jürriens mit ihrem Team nun in der Zwingerstr. 19 untergekommen zu sein.



Mit mehrmonatiger Verspätung war es jetzt endlich so weit. Die Kinderkrippe Rappelkiste konnte von ihrem Notquartier in der ehemaligen „Traube“ in ein städtisches Gebäude in der Zwingerstraße, direkt neben der Dr.-Weiss-Schule umziehen. Das Haus war sehr renovierungsbedürftig, und noch sind die Arbeiten in vollem Gange. Nur die erste Etage, dort, wo die Rappelkiste nun einziehen konnte, ist fertig. (Foto, ewa, RNZ) Hoch erfreut hatte **Sandra Jürriens**, Initiatorin und

Leiterin der Rappelkiste, gleich zur Einweihung geladen. Und alle, die bei der Renovierung und der Ausstattung der Kinderkrippe mitgeholfen hatten, waren gekommen. Neben Bürgermeister **Bernhard Martin** aus dem städtischen Hauptamt **Edgar Haas**, **Manfred Schübler** vom Bauhof, **Franz Beutler**, Leiter des Jugendreferats, und Bauamtsleiter **Manfred Janner**. Außerdem Mitarbeiter der Bürgerstiftung, allen voran **Dr. Stefan Ritsert**.

(...) Und der Aufenthaltsraum strahlt schon Gemütlichkeit aus, denn die Spielsachen sind schon alle an Ort und Stelle. Zur Begrüßung sangen die Erzieherinnen, von den Kleinen durch Klatschen begleitet, Kinderlieder. Dann wartete auf sie das Mittagessen und die offizielle Einweihungsparty.

Sandra Jürriens bedachte Stadt und Bürgerstiftung mit einem „ganz großen“ Dankeschön für ihre Mithilfe beim Umbauen, Renovieren und Einrichten der Krippe. Denn Mitarbeiter des Bauhofes hatten fast alle handwerklichen Arbeiten ausgeführt, die Verwaltung bei behördlichen Problemen geholfen, und die Bürgerstiftung hatte neues Mobiliar spendiert. Die Rappelkiste ist, wie Jürriens informierte, eine Privatinitiative und wird nur gering von öffentlicher Hand gefördert. Sie trägt sich allein durch die Beiträge der Mitglieder. Für die Wohnung wird ganz normal Miete gezahlt. 1999 wurde die Institution in Kooperation mit dem Landeswohlfahrtsverband Karlsruhe von Jürriens ins Leben gerufen und die erste Gruppe in Neidenstein eröffnet. Im Frühjahr 2005 folgten weitere Gruppen in Meckesheim und kurz darauf in Eberbach.

Aufgenommen und von Erzieherinnen betreut werden Kinder im Alter zwischen acht Wochen und drei Jahren. Ganz nach Wunsch der Eltern stunden- oder tageweise. Auf individuelle und liebevolle Betreuung der Kleinen und Förderung der Kreativität werde größter Wert gelegt, betonte Jürriens. Ebenso auf Aufenthalt an der frischen Luft. Da trifft es sich gut, dass man einen eigenen Garten hat und der Spielplatz am Pulverturm nicht weit ist. Momentan werden in Eberbach um die zwanzig Kinder betreut – zwischen 7.30 und 17 Uhr.

Das Haus in Eberbach wird von Julia Neuner geleitet. Neben der Kleinkinderbetreuung werden hier auch Kreativshops für größere Kinder und Eltern angeboten, außerdem Elternschule, Babysitterkurse, Jugendfreizeiten, Familienwochenenden und Sommerfreizeiten.

Die Stadt sei sehr froh über diese Einrichtung, weil Bedarf bestehe, betonte Bürgermeister Martin. Die Verwaltung habe sie deshalb nach Kräften unterstützt. Als Präsent zur Einweihung bekam Jürriens die erste Monatsmiete erlassen. Dass behördliche Auflagen die Fertigstellung des Domizils so verzögert haben, bedauerte Martin. Wenn Privatinitiative weiterhin so gehemmt wird, wird es bald keine mehr geben, fürchtet Martin. (RNZ - Eberbacher Ausgabe vom 22.12.2005)